







# Kaffee.

## a) Rohe Kaffees

sind in allen reinschmeckenden bis feinsten Sorten auf Lager.

Die Preise sind jetzt dafür je nach Güte

zwischen **90 Pfg.** und **180 Pfg.** das Pfund festgestellt.

## b) Geröstete Kaffees

nach neuestem Verfahren geröstet, daher höchste Ausgiebigkeit und vollstes Aroma, täglich frisch zum Verkauf bereit zum Preise von **120-240 Pfg.** das Pfund.

### Max Richter

Kaffeehandlung — Reichsbankflügelbau.

Königlicher Hoflieferant.

## Soennecken

LEIPZIG

Fabrik in Bonn



LEIPZIG

Lager in allen grösseren Städten

Vollständige Büro-Einrichtungen  
Eigenes Fabrikat

Altes Rathaus

## Champagne

# Geiling

zu beziehen durch Hub. Willaumez Nachf. Leipzig, Petersstrasse 34.

Echt französischer Qualitäts-Champagner, in Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Georges Geiling & Cie., Hoflieferanten, Bacharach u. Reims.

## Zimmerluft-Reiniger



„LONGLIFE“ (LANGES LEBEN).

Schlechte Zimmerluft erzeugt Unbehagen u. Krankheit • Benützen Sie für jeden Wohn-, Arbeits-, Schlaf-, Krankenraum den seit 10 Jahren in allen Kreisen hochgeschätzten „Longlife“ • Ueber 70 000 schon verbreitet • Selbsttätig überall zur Aufnahme gesunder Luft hervortretend und bewahrend.

Wohlwendig • Anregend • Nervenstärkend • Reinigt die Luft • Verhindert alle Keime. — Preis 6 Mk. 50 Pf. Internat. Hygienische Gesellschaft m. b. H., BREMEN. In Leipzig Depôt.

Engel-Apotheke Dr. E. Nylius, Markt 12.

## Liebreiz

verleiht ein zartes, reines Gesicht, reißt jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Rosenmilch-Seife** u. Bergmann & Co., Radebeul & St. 60 St. in Leipzig: **Engelapotheke, Markt 12;** **Hilbertapotheke, Emilienstraße 14;** **Holzapfel, J. u. Adler, Gaisstraße 9;** **Hirschapotheke, Johannisplan;** **Aumann & Co., Neumarkt 12;** **Max Hilbert, Ullrichstraße 56;** in **Reichenbach: Röhrerapotheke;** in **Vindena: Bernh. Stehl Noth;** **R. Klipping;** in **Plagwitz: Zoppienapotheke.**



Hente Schauwaschen von 3-5 Uhr

(wie jeden Mittwoch) mit **Dannemanns Waschmaschine**

u. Einführung der neuen Waschmethode bei **Ferdinand Dannemann, Universitätsstr. 22-24** (Silberner Bar).

Probier gratis, auch von Badewannen. Interessenten sind höflich eingeladen.

## Willy Schütze, Bücherrevisor

empfiehlt sich zur Einrichtung, Revision, zum Ordnen von zurückgebliebenen Geschäftsbüchern, wie auch zur Erledigung aller sonstigen kaufmännischen Vertrauensarbeiten.

Leipzig

Lößniger Straße 18.

## ASTRACHANER CAVIAR

Stets grösste Auswahl.

Die Preise sind jetzt: à Pfd. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 Mk.

## Gebr. Hübner

Caviar-Spezial-Geschäft Königl. Sächs. Hoflieferanten Grimm-Str. 30/32 Grömm-Steinw. 14

## Für Gesellschaft, Ball- u. Feiern. Onduliere Dich selbst



In 5 Minuten mit der gewaltig geschätzten **Haar-Weller-Pressen „Rapid“** Kein Haarschnitt, kein Touppieren nötig. Kinderleicht! Das dünne Haar erweicht voll u. spigig, Garat einbesten Schöpfung der Haare u. anfertiger Erfolg. Preis 3 Mk., Porto 20 Pf., Nachh. 36 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Helmann, Berlin W. 37 Potsdamerstr. 116.



**HANSA**  
**Backpulver**  
bleibt unerreich.  
Nährmittel-Fabrik „Hansa“  
Hamburg.  
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten Sie eine Dose 5. Kakao gratis.

Vertr.: Gebr. Strassberger, Hohestr. 29. Tel. 1741.

## Schmucksachen

für **Schweizer, Tiroler, Oberbayrische, Holländer, Spanier, Orientalische, Zigeuner, Griechische, Japanische,**

sowie für alle nach sonst vorhandenen **Kostüme.**

Reichhaltige Auswahl aller **Besatzartikel**

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

**Rudolph Ebert,**

5 Thomagasse 5.

Gebr. 1857. Telefon 11879.

## Alexander Schaedel, Reichsstr. 14.

Spezial-Abteilung für Mann-Sachen unter persönlicher Leitung: Leibbinden, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Geradenhalter, Korsetts; künstliche Arme und Beine, Stützmäntel nach bewährten Systemen. Hervorragende Anerkennungen u. Zeugnisse. **! Reelle billige Preise !** Filiale: **Grimmaische Strasse 27.**





Streifenstücke. Von einem Motorwagen wurde gestern ein Wort...

Einfall. Auf dem Schloßplatz steht ein 17 Jahre alter Fleischer beim...

Bereitschaften.

In der Kreispolizei-Bezirksstelle (D. T. 2.) ist in öffentlicher...

Aus der Umgegend.

Jwenkau, 10. Januar. Der Königl. Schül. Militärverein...

Knaustsch, 11. Januar. (Kirchliche.) Am Sonntag fand die...

Aus Sachsen.

Sohnschreiben. Der König empfing heute mittags die Hofdepartement...

Der Staatsminister Graf Vitzthum von Eckardt hielt gestern...

Die neue Hauptkassendirektion soll nach den Mitteilungen in der...

Dem Verein zur Erziehung bedürftiger Schulfinder, dem bisher...

Wahl. Der in der Röhre Dresden lebende Gemeindevorstand...

Werran. 11. Januar. (Zwei Ausstellungen.) Zwei Ausstellungen...

Lebanungsorganist. 11. Januar. (260jähriges Jubiläum.)...

Wangeliet wurde die Feste durch Chorbläser vom Kirchturn...

Verstorb. 11. Januar. (Am Fieberwahn.) Nichte ein tieferer...

Wieschen, 11. Januar. (Verhaftet.) Aus Paris wird gemeldet: Hier...

Schanda. 11. Januar. (Sein fünfzigjähriges Jubiläum.)...

Wangen, 11. Januar. (Vollständig niedergebrannt.) In der...

Witten, 11. Januar. (Verhafteter Attentäter.) Am Freitagabend...

Aus Sachsens Umgegend.

H. Felsch, 11. Januar. (Den Verletzungen erlegen) In der...

Wittenburg, 11. Januar. (Selbstmord.) Rittergutsbesitzer...

Witzsch, 11. Januar. (Im Tunnel überfahren.) Der Bohrer...

Sonneberg, 11. Januar. (Erdbeben.) Beim Bauhaus Sonnenberg...

Wittenberg, 11. Januar. (Großfeuer.) Mehrere wachmännlich...

Wittenberg, 11. Januar. (Schiffsunfall.) Ein Boot mit...

Wittenberg, 11. Januar. (Kaufmännischer.) Die Wittenberger...

Sport.

Winterport.

In der Hochschiffahrt des Leipziger Sportclubs. Der Leipziger...

Wetterbericht und Sturmwind in Kleingebirge von 10. Januar...

Das Internationale öffentliche Verkehrsbüreau in Berlin...

Wettersport.

Rennen zu Nizza am 11. Januar. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport.

Das Pariser Weltmeisterschafts-Ringkampfturnier ist jetzt...

Wettersport.

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Wettersport. (Telegraphogramm.)...

Familien-Nachrichten.

Geboren

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters...

Ein prächtiger Junge!

Leipzig, Sonntag, 23. 11. Jan. 1910. Hocherfreut...

S. Weinstein und Frau Ida geb. Pfifferling.

Verlobt

Die Verlobung ihrer Tochter Meta mit Herrn Alfred...

Oscar Krieger und Frau Dora geb. Weber.

Meine Verlobung mit Fräulein Meta Krieger, Tochter...

Alfred Sening.

Aus diesen Blättern. Herr Rudolf Erdel in Leipzig...

Aus auswärtigen Blättern. Herr Kaufmann...

Aus diesen Blättern. Herr Vorgesetzter in Dresden...

Aus auswärtigen Blättern. Herr Kaufmann...

Alfred Richard Gabriele Richard

geb. Dürfel Vermählte.

Leipzig, 11. Januar 1910.

Fortsetzung der Familiennachrichten nächste Seite.

**Aus tiefen Blättern.**  
Der Rudolf Wintgen in Leipzig mit Frau Gertrud Wintgen beileidigt.  
— Der Fritz Schulze in Leipzig mit Frau Gertrud Schulze beileidigt.  
— Der Fritz Osemann in Leipzig mit Frau Rosa Osemann beileidigt.

**Aus auswärtigen Blättern.**  
Der Richard Franke in Naumburg mit Frau Luise Franke beileidigt.  
— Der Fritz Krich in Witten mit Frau Rosa Krich beileidigt.

**Gestorben**

Der Tod hat uns einen unerwartlichen Verlust zugefügt, indem er unsern 1. Vorsitzenden, den Musiker

**Herrn Karl Streubel**

am 11. Januar früh 3 Uhr jäh aus unserer Mitte riss. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen schaffensfrohen, gewissenhaften Führer, dessen offener Charakter uns stets vorbildlich sein wird. Der ganze Verein trauert an seiner Bahre.

**Leipziger Musiker-Verein (jur. Person).**  
Beerdigung: Freitag, 12 Uhr Kapelle Südfriedhof.

Heute früh 10 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser tochter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

**Herr Fabrikdirektor Gustav Rudolph Gerhard Schrader**

im 48. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze steigt dies hiermit allen Freunden und Bekannten an

Leipzig-Plagwitz, den 11. Januar 1910.  
Elisabeth-Allee 28, I.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen  
**Frau Paula Schrader geb. Schröder.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Januar 1910, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Johannsriedhofes aus statt.

Heute vormittag verschied nach langem schweren, geduldig ertragenem Leiden

**Herr Direktor Gerhard Schrader.**

Seit ca. 24 Jahren hat der Entschlafene seine unermüdete Arbeitskraft, sein reiches Wissen und Können unseren Interessen gewidmet und während der letzten 8 Jahre unser Unternehmen allein geleitet. Wir bleiben ihm für seine stete Pflichttreue und aussergewöhnliche geschäftliche Tüchtigkeit für alle Zeiten verpflichtet und werden ihm immer ein dankbares Andenken bewahren.

Leipzig-Plagwitz, den 11. Januar 1910.

**Dr. Heinr. König & Co.**  
G. m. b. H.

Nach längerem Leiden verschied heute vormittag im besten Mannesalter

**Herr Direktor Gerhard Schrader.**

In ihm betrauern wir nicht nur einen gerechten, wohlwollenden Chef, sondern auch einen väterlichen Freund und Berater, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Wir rufen ihm ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die kühle Gruft nach.

Leipzig-Plagwitz, den 11. Januar 1910.

**Das Gesamtpersonal der Firma Dr. Heinr. König & Co.**  
G. m. b. H.

In tiefem Schmerze hiermit die vorläufige Anzeige, dass meine teure Frau, unsere treusorgende Mutter

**Frau Emille Riffert**

heute früh 6 Uhr nach langen mit unendlicher Geduld getragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, Gustav-Adolf-Str. 23, den 11. Januar 1910.

**Dr. Julius Riffert**  
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Freitag vormittag 1/12 Uhr in der Parterrehalle des Südfriedhofes statt.

Nach langer Krankheit entschlief sanft mein innigstgeliebter Bruder und Geschäfts-Anwalt

**Walter Gericke.**

Mit Rat und Tat hat derselbe mir während 17 Jahren treu zur Seite gestanden, und werde ich sein Andenken stets in Ehren halten.

**Heinrich Gericke**  
I. Firma C. Erdmann.

Am 10. Januar verschied der Königl. Sächsische Oberleutnant der Landwehr-Kavallerie a. D.

**Herr Walter Gericke.**

Die Offizierskorps der Landwehrbezirke I und II Leipzig, deren Mitglied der Verstorbene seit langen Jahren war, betrauern in ihm einen treuen und beliebten Kameraden.

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Im Namen der Offizierskorps der Landwehrbezirke I und II Leipzig  
**Leimbach, Oberst a. D.**  
und Kommandeur des Landwehrbezirks I Leipzig.

Die Trauerfeier für

**Herrn Heinrich Paul Walter Gericke**

findet Donnerstag, den 13. Januar, vormittag 1/12 Uhr im Trauerhause statt.

Heute früh 1/10 Uhr verschied ganz unerwartet am Herzschlag mein geliebter, horsonnguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Kaufmann Wilhelm Schmidt.**

Leipzig, den 11. Januar 1910.  
Hauptpostamtstr. 7, p. r.

In tiefster Trauer  
**Alma Schmidt geb. Schneider, Helmut u. Arthur Schmidt.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Januar, vormittags 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die zahlreichen Beweise wohlwollender Teilnahme, die uns seitlich des Hinscheidens unserer Gatten, Saters, Schwiegersaters und Großvaters

**Karl Paul Francke**

bereitschaft wurden, sprechen wir unsere herzlichsten Dank aus.

**Die Hinterbliebenen.**

**Aus auswärtigen Blättern.**

**Wittenburg:** Frau Wilhelmine Schramm. — Herr Wittgenstein Herrmann Naundorf aus Wittenburg.  
**Naumburg:** Frau Iherse verm. Brade aus Naumburg.  
**Schneeberg:** Herr Kaufmann Carl Leupold. — Herr Richard Heideberg Barth in G. H. — Frau Anna Elise Hiermann geb. Neupert. — Herr Schulmeistermeister Clemens Richter in Wittenburg. — Herr Karl Eduard Kunze in Schneeberg.  
**Trebbin:** Frau Genell. Wilhelmine Schwarze geb. Hinsel. — Frau Anna Albertine verm. Clemens geb. Locke. — Herr Gustav Georg Fönitz in Trebbin. — Frau Wilhelmine verm. Ludwig geb. Herbits in Trebbin. — Frau Antonie von Graba geborene Paulus. — Frau Thelma verm. Arndt geb. Hellmann in Trebbin bei Trebbin. — Frau Anna Meyer. — Frau Anna Landrock geb. Wiegand. — Frau Marie Lankwitz. — Herr Schulmeistermeister Gustav Grundmann.

**Zurück**

**Dr. med. V. Rudolph,**  
Spezialarzt für Erkrankungen der  
Atmungsorgane,  
Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Strasse 20.  
Inhalatorium.

**PILZ-PORTEMONNAIES**  
Petersstr. 28.

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**  
Teleph. 532. **Pietät,** Teleph. 532.  
Matthäikirchhof 28.  
Zweiggeschäfte: L. Lindenau, Odermannstr. 10.  
L. Volkmarsdorf, Konradstr. 41.

**Verein für Erdkunde zu Leipzig.**  
Mittwoch, den 12. Januar 1910  
abends 7 1/2 Uhr

**Allgemeine Vereins-sitzung**

Grossen Festsaal des Leipziger Centraltheaters  
(Eingang: Gottschedstrasse).

**Tages-Ordnung:**

1. Mitteilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn Professor Berson aus Seefeld bei Berlin: Eine oekologische Forschungsreise nach Ostafrika. Mit Lichtbildern.

**Fach-sitzung**

Mittwoch, 26. Januar 1910, abends 7 1/2 Uhr im Vortragssaal des Graff-Museums (Königsplatz).

Dr. Karl Schneider aus Prag: Ueber das Leben vulkanischer Erdrückungen und die Methoden seiner Untersuchung.

**Der Vorstand.**

**Sonnabend, den 15. Jan., 8 U. Unterhaltungsabend mit Schw. — B. z. L.**

**H. 4 U. Schw.-Zusammenk. — A.**

**Elektr. Lichtbäder, Wechselstrombäder, Wasserbäder, Bergschneebäder, Lichtbad „Helios“, Zertrümpfplatz 2, H. Geisler, Troja, anstalt.**

**Sanatorium Bad Altheide**

Neuzuständig eingerichtete Kuranstalt z. Aufnahme von Herz-, Nerven- u. Stoffwechselkranken. Natürliche Kohlensäurebäder aus dem Altheider Sprudel im Hause.

Arzte: Sanit.-Rat Dr. Beerwald Dr. med. Baurle.

Prospekte versendet kostenfrei Die Verwaltung.

Aparte Neuheiten

**Tanz- und Kostüm-Schuhe**

eigener Modelle in Stickereien und Agraffen.

Spezialität:  
**Herz-Schuhe.**

**Paul Böhme** nur Petersstr. 6  
neben Steckner-Passage.





### Deutscher Reichstag.

18. Sitzung  
J. Berlin, 11. Januar. (Privattelegramm.)  
Stimmungsbild.

Die schönen Tage in Kranzau sind nun vorüber. Diese Worte, die so mancher Schüler auf seinem ersten Schulweg nach den schönen Weihnachtsferien begleitet, werden bei nicht wenigen der Reichstagsmitglieder heute zu Ende ist, ein lebhaftes Echo finden. Doch scheinen die Tage der Ruhe, der große Beistand unter der Leitung des alten Jahres, eine frohliche Stimmung ausgelöst zu haben. Lachen und Schwärme, frohlicher Neugierde und herliche Begrüßung schwirren durch das Parterre, in dem sich pünktlich zur festgesetzten Zeit die Abgeordneten eingefunden haben. Auch am Regierungstische sind einige Vertreter der Reichsregierung erschienen, darunter der Reichsminister des Innern, Herr von Brandenstein. Der Staatssekretär Delbrück hat seinen alten Platz, an dem man ihn fast an jedem Sessionsstage des verflochtenen Jahres sehen konnte, wieder eingenommen. In dem neuen Bilde des Hauses hat also die Zahl 1910 keine Veränderung erfahren.

Die Sitzung, die in Abwesenheit des Grafen Stöber vom Vizepräsidenten Dr. Spahn mit einigen Worten der Begrüßung eröffnet wird, beginnt mit der üblichen Verlesung der Einlässe und der Erledigung geschäftlicher Sachen. Ein wenig Interesse nimmt davon nur die Nachricht in Anspruch, daß der polnische Abgeordnete von Czerwinski kein Mandat wiedergewonnen hat. Dann geht es einmütig in die Tagesordnung über. Die Rede des Reichstagspräsidenten wird von der Unruhe des Hauses wenig beachtet. So kommt es einmütig unermittelt, als sich Dr. Delbrück von seinem Platz erhebt. Doch läßt sich der Inhalt dessen, was er spricht, nicht verstehen. Er wird erst nach Bewußtsein, als der Abgeordnete (Herr v. Brandenstein) hinaustritt, um die Interpellation der 3 medienburgischen Abgeordneten Lind, Bachnide und Graf Bothmer zu verteidigen. Der nationalliberale Abgeordnete ist Hürschler und die Interpellation seines Heimatslandes finden in ihm einen warmen Vertreter. Vielleicht hätte man noch etwas mehr Impuls erwartet, doch mußte wohl bei den nächsten Erörterungen über die Kompetenz des Reichstages, sich mit der Verfassung eines Bundesstaates zu beschäftigen, die Sachlichkeit überwiegen. Der Redner verteidigt sich und seine Interpellanten zunächst gegen den Vorwurf, als hätten sie die Interpellation nur eingebracht, um Opposition zu machen. Nicht bei der Hand, sondern bei der Brust des medienburgischen Bundes verlange eine dringende Abhilfe der jetzt bestehenden Verhältnisse. Das Volk sowohl wie die Parteien leben auf den Reichstag als auf die Instanz, die berechtigt und mächtig bleibt, dem Lande die heilsbringende Verfassung zu geben. Dann habe sich auch der Bundesrat gemüßigt, seine eigene Autorität für die Erfüllung der Verfassung zu verwenden und so kommt der Verfall, der ihm am Schicksal seiner Ausführungen vor den Augen des Hauses steht, aus dem Herzen.

Begreifensweise wird die Aufmerksamkeit des Hauses größer, nachdem Lind geendet: sollte doch jetzt die Regierung zu Worte kommen. Der Platz vor der Tribüne wird von Mitgliedern aller Parteien hart umrandet, die mit Spannung dem Staatssekretär lauschen. Doch was er vorträgt, ist nicht sehr wichtig. Von dem Blatt, das er in der Hand hält, liest er eine kurze Erklärung ab, wohl gefasst, jedes Wort genau überlegt. Und der Inhalt? Die Regierung lehnt jede Einmischung in den medienburgischen Verfassungsstreit ab, da sie ein Eingreifen nicht für vereinbar mit den liberalen Grundgedanken der Reichsverfassung erachtet. Damit trifft er völlig die Ansicht der medienburgischen Regierung, als deren Vertreter der Graf von Brandenstein nun ebenfalls eine Erklärung zur Verlesung bringt. Zwar gibt er zunächst den Interpellanten etwas Wasser auf ihre Mühle, wenn er erklärt, daß die Regierung in Mecklenburg nach den letzten Verhandlungen in ihrem Parlament keine Hoffnung mehr habe, mit dem Staatssekretär abzusprechen Erlösung, auf die Interpellation näher einzugehen. Schließend wendet er auf der linken des Hauses und lebhafter Beifall rechts erfinden, als er geendet.

Auch ein Vertreter der medienburgischen Ritterschaft kommt jetzt zu Worte. Es ist der Abgeordnete von Treuenfels (Kons.), einer von den Gemäßigten, der durchaus nicht die Fehler der Partei gemacht hat. Doch sind keine Hoffnungen hochgehoben. Er ist der festen Überzeugung, daß sich ein gutes Ende des Verfassungsstreites herbeiführen lassen werde, auch ohne den Reichstag; und darum — das Lachen der Banker beweist, daß sie den Optimismus des Ritters nicht zu teilen vermögen. Nach ihm erhebt sich der zweite Interpellant auf dem Platze: Dr. Bachnide (Frl. von). Er ergeht sich in einer bitteren Sprache, deren larmische Wirkungen die Debatte heraufbesorgen. So drückt er das Verhältnis der jüngsten medienburgischen Verfassung zur modernen Staatsverfassung mit dem Verleihen einer alten Ritterrüstung und eines einseitigen Interpellationsrechts, ist höchst verständlich. Die Vorwürfe, die gegen die medienburgische Regierung erhoben worden sind, sieht sich der Vertreter der medienburgischen Regierung genötigt, zurückzuweisen. Und jetzt nimmt Staatssekretär Delbrück das Wort zur Hebung seiner eigenen Meinung. Doch betont er nur noch einmal den in seiner Erklärung schon formulierten Standpunkt der derzeitigen Regierung. Aber die Herren Graf Bothmer (Frl. von) und Brandenstein (Frl. von) können eine Parallele in den letzten Verhandlungen zwischen medienburgischen Verfassungsverhältnissen herbei, doch erheben sie keine Rechtmäßigkeit für das Reich zu einem Eingreifen. Schärfer sind die Worte des Sozialdemokraten Knobbe, der die Regierungspolitik in Mecklenburg als eine Schwärze und Schande für das ganze Reich bezeichnet. Mr. von Treuenfels und Dr. Bachnide nehmen noch einmal das Wort, dann endet der erste Sitzungstag des neuen Jahres. Interessant mehr für den Volkstiler, als für das große Publikum.

### Sitzungsbericht.

Am Bundesratliche Staatssekretär Delbrück.  
Erster Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 2¼ Uhr mit freundlichem Gruß an die Mitglieder und mit dem Wunsch eines gedeihlichen Fortganges der Reichstagsarbeiten. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die am 14. Dezember 1909 von den Nationalliberalen und Freijünglichen eingebrachten

Interpellationen Lind, Dr. Bachnide und Reichsgraf v. Bothmer: Gedankt der Reichstagspräsident die Erwartung, welche hinsichtlich der medienburgischen Verfassung der Bundesrat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 1875 den medienburgischen Regierungen gegenüber ausgesprochen hat, namentlich weitere Folgerungen zu geben, nachdem die zwischen den medienburgischen Regierungen und Ständen seit fast 30 Jahren resultatlos geführten Verfassungsverhandlungen füglich wiederum gescheitert sind und nachdem die medienburgischen Regierungen den Ständen auf dem diesjährigen Landtage erklärt haben, daß ihnen angesichts der Haltung der medienburgischen Ritterschaft weitere Verhandlungen zurzeit nicht mehr möglich seien, daß die Hoffnung nicht mehr aufrechterhalten können, zu einer Verständigung zu gelangen, und daß sie bei den Verhandlungen im Reichstage ihren bisherigen Standpunkt gegenüber einem Eingreifen des Reiches nicht aufrechterhalten könnten?

Auf die Frage des Reichstagspräsidenten erklärt sich der Stellvertreter des Bundesrats Staatssekretär des Reichsamt des Innern Delbrück zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit. Zur Begründung derselben erhält das Wort  
Mr. Lind (Kons.): Im vorigen Jahre ist von denselben Interpellanten eine Interpellation, denselben Gegenstand betreffend, eingebracht worden. Gegenüber der von uns aufgestellten Forderung, eine Veränderung der medienburgischen Verfassung durch eine Wiederholung der Reichsverfassung zu erzwingen, erklärte der damalige Reichstagspräsident, es liege nicht in der Absicht der veränderten Regierungen, diesen Weg zu betreten, da man auch jetzt noch keinen Grund habe, an der Erfüllung der 1875 ausgesprochenen Erwartung zu zweifeln, daß es den medienburgischen Regierungen gelingen werde, mit den Ständen, insbesondere mit der Ritterschaft die Reform der medienburgischen Verfassung zu vereinbaren. Wir Interpellanten hatten schon damals nicht die optimistische Auffassung, und die Ereignisse haben uns recht gegeben, die Vorläge der medienburgischen Regierung zu durchsetzen. Die Interpellanten werden nun von fernwärtigen Kollegen beschuldigt, sie brächten die medienburgische Verfassungsfrage nur in den Reichstag, um Agitationsstoff für die Wahlen zu sammeln. (Sehr richtig! rechts.) Die medienburgische Verfassungsfrage fordert ungenügend diese Reform, und nur um dieser Sache zu dienen, nicht der Agitation wegen, bringen wir die Angelegenheit vor den Reichstag. Es kann um so weniger von ausweichender Opposition gesprochen werden, als

die beiden Großherzöge sich selbst auf den Standpunkt der Interpellanten gestellt haben. Die erarbeiteten mit ihren Vorlagen, trotzdem sie namentlich den reaktionären Forderungen der Ritterschaft auf dem Gebiete des Wahlrechts und des Wahlverfahrens außerordentlich entgegenkommen, einen Mißerfolg nach dem anderen. Der Weg der Verhandlung hat sich als unzulänglich erwiesen. Es muß ein anderer Weg beschritten werden. Die medienburgischen Regierungen haben offen ausgesprochen, daß sie sich Erfolg von weiteren Verhandlungen nicht versprechen, und daß man bei den Verhandlungen im Reichstage den bisherigen Standpunkt gegenüber einem Eingreifen des Reiches nicht aufrechterhalten könne. Wir Liberalen haben den Stand der medienburgischen Regierung nicht unbeachtet lassen wollen und deshalb diese Interpellation eingebracht. Wir haben den Erklärungen des medienburgischen Bundesratsvollmächtigen mit Interesse entgegen und hoffen, daß diese Erklärungen unseren Erwartungen entsprechen werden. Es steht hier auch die Autorität und das Ansehen des Bundesrats auf dem Spiele. Wir hoffen, daß der Reichstagspräsident heute hartlegen wird, in welcher Weise er dafür sorgen wird, daß dieser Erwartung entgegenkommt. Das mildeste Mittel wären bundesrechtliche Vorkehrungen des Reichstagspräsidenten bei den medienburgischen Regierungen. Der sicherste Weg, den wir schon seit über 30 Jahren empfohlen haben, ist die Ergänzung der Reichsverfassung durch eine Bestimmung, wonach in jedem Bundesstaat eine Anzahl der Bevölkerung hervorgegangene Vertretung vorhanden sein muß. Das Reich darf das Edikt nicht länger auf sich nehmen, daß in einem Bundesstaat solche Zustände vorhanden sind. (Zustimmung links.) Wir hoffen, daß nach den jüngsten Verhandlungen auch die Parteien, die sich bisher abweisend gegen ein Eingreifen des Reiches auf diesem Gebiete verhalten haben, ihren Widerspruch aufheben werden. Wir rechnen insbesondere auf die Hilfe des Zentrums. Wir appellieren an seine demokratische Überzeugung und wir hoffen, daß es diese demokratische Überzeugung nicht an den konterativen Regel hängen wird. Die konterativen Kollegen aus Mecklenburg bitten wir, ihre Hoffnung auf Einigung mit der Ritterschaft fallen zu lassen. Dinst das Reich Mecklenburg nicht, so entsteht die Frage: Sollen die medienburgischen Großherzöge den Weg der Selbsthilfe beschreiten und die

Verfassung stroyieren?  
Das Reich würde sich großes Verdienst erwerben, wenn es die medienburgischen Großherzöge davon bewahrt. Möge das Reich seine Pflicht tun, im Interesse des Reiches selbst und zum Segen Mecklenburgs. (Lebhafter Beifall links.)

Stellvertreter des Reichstags Staatssekretär Delbrück: Die medienburgische Verfassungsfrage ist zuletzt in der Reichstagsitzung vom 15. Juni vorigen Jahres verhandelt worden. Die Stellung der veränderten Regierungen dazu ist von dem gegenwertigen Reichstagspräsidenten dargelegt worden. Seitdem ist tatsächlich eine Veränderung nur insofern eingetreten, als die vorigen Jahre schwerwiegend, anfänglich Erfolg bringenden Verhandlungen der medienburgischen Regierungen mit den Ständen bedeutungslos ergebnislos verlaufen sind. Unter diesen Umständen fehlen wie bisher die tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen für die Anwendung des Art. 76 der Reichsverfassung. Es bleibt daher nur die Frage übrig, ob nicht in Anbetracht der hohen Bedeutung, die einer endlichen gerichtlichen Lösung der Frage beizumessen ist, durch eine Erweiterung der verfassungsmäßigen Zuständigkeit

auf Grund des Art. 76 eine Grundlage für das Eingreifen des Reiches zu schaffen wäre. Im Namen der veränderten Regierungen habe ich die Erklärung abgegeben, daß sie es nicht für angezeigt erachteten, diesen Weg zu beschreiten (Große Bewegung links), da sie ihn mit den liberalen Grundgedanken des Reiches für unvereinbar halten. (Lebhafter Beifall rechts und im Zentrum.)

Bundesratsvollmächtiger medienburgischer Graf Bothmer: Namens der großherzoglich medienburgischen Regierung habe ich folgendes zu erklären: Die Verhandlungen des letzten Landtages über die Verfassungsreform haben einen Verlauf genommen, der die Hoffnung, demnach zu einer Einigung zu gelangen, sehr gering erscheinen läßt. Nach dem Verlauf der Verhandlungen im August glaubte sich die Regierung zu der Hoffnung berechtigt, daß der Landtag die Vorlage annehmen würde. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Unter diesen Umständen erachtet die Regierung eine Einigung aussichtslos, sie sah die Vorlage zurück und bezieht sich die Wiederentziehung vor. Bei dieser Sachlage sieht sich die großherzogliche Regierung nicht mehr im Stande, ihre in der Sitzung des Reichstages vom 15. Juni 1909 abgegebene Erklärung aufrecht zu erhalten. Auf der anderen Seite (Große Bewegung im ganzen Hause) sieht sie sich auch nicht veranlaßt, das Eingreifen des Reiches zu beantragen, und kann ein solches auch nicht annehmen mit Rücksicht auf die Selbstständigkeit der Bundesstaaten und den liberalen Charakter der Reichsverfassung. Gleichwohl ist ihr die heutige Verhandlung von Wert, weil dadurch die erwünschte Klärung der Lage erreicht wird. Die Regierung entnimmt daraus die Bestätigung ihrer eigenen Auffassung, daß die von ihr als notwendig erkannte Verfassungsreform im Lande selbst und aus eigenen Kräften durchgeführt wird. Namens der freijünglichen Regierung habe ich lebhaft hervorzuheben, daß für dieselbe nach der Erklärung des Stellvertreters des Reichstagspräsidenten kein Anlaß gegeben ist, auf den Inhalt der Interpellation näher einzugehen. (Stürmische anerkennende Beifälle.)

Auf Antrag Bachnides (Frl. von.) wird die Besprechung der Interpellation beschlossen; dagegen stimmen die Rechte und ein Teil des Zentrums.

Mr. v. Treuenfels (Deutschl.): Im Auftrag meiner Freunde habe ich zu erklären, daß wir die Einmischung des Reichstages in die Verfassungsangelegenheiten des Bundesstaates als im Widerspruch mit der Reichsverfassung stehend erachten. Wir haben uns auf dem Boden der Erklärung, die der Staatssekretär auch eben abgegeben hat, (Lachen links.) Solche Einmischung wäre ein Herausbrechen des Jurens aus der Verfassung. (Erneutes Lachen links.) Die Interpellation hatte nur einen agitatorischen Charakter. Das Verhalten der medienburgischen Ritterschaft will ich nicht verurteilen, es war ein politischer Fehler.

Nach möchte aber darauf hinweisen, daß auch verschiedene Städte die Verfassungsfrage bekämpft haben, auch die Stadt, die der Abgeordnete vertritt, ist glatt mit der bösen Ritterschaft gegangen. Die Erklärung der medienburgischen Regierung, die wir eben gehört haben, hat mich erheitert. Mit politischem Geschick, Energie und Klugheit wird es ihr gelingen, Mecklenburg repräsentativ eine Verfassung zu geben, die wir für notwendig halten. Die Verfassung wird sich schließlich dafür bekämpfen, vom Reichstags sich eine Verfassung diktieren zu lassen. (Beifall rechts.)

Mr. Dr. Bachnide (Frl. von.): Eine andere Erklärung haben wir von dem Abgeordneten Treuenfels nicht erwartet. Die medienburgische Frage ist eine deutsche Frage für das Inland wie für das Ausland. Was haben wir nun heute von der Regierung hören müssen? Es wird gesagt, Mecklenburg sei aufgenommen in das Reich mit der medienburgischen Verfassung. Es war aber Meinung des Reichstages und des Bundesrats, daß mit dieser altertümlichen Verfassung aufgeräumt werden müsse. Auf Art. 76 habe ich mich für meine Person nicht bezogen, aber die Zuständigkeit des Reiches zur Erweiterung seiner eigenen Kompetenzen wird von keinem Rechtslehrer von einiger Bedeutung mehr bestritten. Ich nenne die Professoren Laband und Horn. Es ist Regel in anderen Staaten, wie der Schweiz, daß die Kompetenz der Verfassung besteht. Nur in Deutschland besteht eine Ausnahme, die sich aus der Schnelligkeit erklärt, mit der sie gemacht wurde. Von einem Eingriff in die Souveränität der Bundesstaaten kann nicht gesprochen werden. Unser Antrag läßt Spielraum für die Wahrung der Einzelheiten. Es ist eine Entwürdigung des medienburgischen Volkes, daß es sich

von einer Handvoll medienburgischer Oberbefehliger

keine Gesetze vorschreiben lassen soll. (Zustimmung links.) Es führt kein anderer Weg zum Ziele, als der über das Reich. Die Ritterschaft hat trotz weitestem Entgegenkommen der Regierung verlegt und hat den Entwurf der Regierung gerichtet vor die Höhe gemessen. Nach ihrer Meinung müßte es heißen: Die Geschichte habe still vor Mecklenburg! Man kann aber nicht ungefragt ein ganzes Land wie einen großen Gasthof behandeln. Mr. Lind legt keine Hoffnung auf die demokratischen Kräfte des Zentrums; ich fürchte, Herr Gröber wird nachher keine Hoffnung schreiben. Der Verbündete des Zentrums, die konservativen Partei, wird der medienburgischen Ritterschaft einen Trübsal bereiten. Jedes, ihres Erfolges werden die Herren kaum froh werden: das Zentrum kann so ruhig sein, denn es hat sichere Wahlteile und braucht im Notfall nur die Fahne mit der Uberschrift heranzustellen: Die Religion ist in Gefahr; aber die Konservativen haben etwas zu verlieren und sollten sich überlegen, ob sie noch weiter die Geschäfte der Sozialdemokratie bei den Wahlen betreiben wollen. Die Regierung hat durch ihre heutige Erklärung

Patentanwalt SACK, LEIPZIG, Haupt 2.



Gebr. Körting Aktiengesellschaft Körtingsdorf  
Ingenieurbureau Leipzig.

Zentralheizungen aller Systeme.







# M u ß e s t u n d e n.

## Pension Graf Waldersee.

19) Roman von G. von Stolman.

(Nachdruck verboten.)

„Dann bleibt immer noch eine andere Möglichkeit.“

„Und die wäre?“

Der Graf ärgerte einen Augenblick, als schene er sich, seinen Gedanken Ausdruck zu verleihen und blinnte stumm vor sich hin, aber dann überwand er jedes innere Bedenken und langsam, fast leisernd, sagte er: „Ein Teil der Perlen kann später verkauft worden sein. Das heißt: man entfernte vorsichtig einen gewissen Prozentsatz der echten, und ersetzte sie durch falsche, oder minderwertige. Man ist in diesen Dingen jetzt sehr weit, und bei kostbaren Edelsteinen kommt solch' ein heimlicher Austausch häufig vor.“

„Aber doch nur zur Zeit der Not, mit Wissen und Willen der Besitzer.“

„Durchaus nicht, liebe Mutter. Sie haben oft keine Ahnung davon, daß sie sich, statt mit echten, mit falschen Juwelen schmücken, und tragen sie im guten Glauben an ihren früheren Wert. Das geht oft Jahre und Jahrzehnte so, bis ein Zufall, eine Reparatur oder eine Erbschaftsregulierung die Wahrheit ans Licht bringt, und sie erfahren zu spät, daß sie in geschicktester Weise betrogen worden sind. — Ein Freund von mir, der selbst noch keine solchen Erfahrungen gemacht hat und unangefochten auf seinem Vermögen lebt, bist du merkwürdig nichttraulich und ängstlich, Ulli. Ueberall witterst du Unheil und siehst Spinnenweben. Denke doch einmal ruhig über diese Sache nach. Wer in aller Welt sollte bei mir ein solches Gaunertück verüben, wer einen Teil der Perlen vertauschen, die wohlverschlossen und wohlbehütet in Moskau in unserem Goldschrank ruhen und jetzt in diesen Ländern verborgenen sind. Ja, wenn ich sie noch hätte unarbeitslos lassen, aber sie bei einem fremden Juwelier deponiert hätte, aber ich gab sie nie auch nur eine Stunde aus der Hand, und da ich sie selbstverständlich während der Trauer nicht ein einziges Mal trug, hat sie auch seit Jahren kein fremdes Auge gesehen.“

Er lachte laut, aber unnatürlich. „Das alles ist kein Gegenbeweis, liebste Mutter. In Russland, das gebe ich zu, ist möglicherweise noch nichts geschehen. Es gab da, trotz der gefährlichen Ursachen, Schwierigkeiten, welche vielleicht zum Hindernis wurden. Wenn man aber bedenkt, wie selten du in letzter Zeit deinen Schatz betrachtest, wie oft du auf deiner Herreise größere Städte berührtest, und wie vertrauensselig du deiner nächsten Umgebung gegenüber bist, so muß man sich fragen, daß Zeit und Gelegenheit für einen solchen Tausch reichlich vorhanden war und es nur eines gewissen Mutes und einer gewissen Gewandtheit bedurfte, um ihn auszuführen.“

Madame Vorwiew unterdrückte ihren Sohn mit einer heftigen Bewegung und sagte unwillig errotet: „Ich bitte dich, Ulli, ist dein Verdacht immer noch was? Denkst du noch immer an die arme Hegenheit?“

Er nickte. „Gewiß, und zwar, wie ich glaube, mit voller Berechtigung. Die Frau ist eine geschickte Person, eine erstklassige Schau-

spielerin, und sie hat ihre Karten geschickt gemischt, aber ich durchschaue sie, mich betrügt sie nicht. Vorhin schon, als sie an der Tür gelauscht hatte und das zweite Verzeichnis als glänzenden Beweis ihrer Unschuld herbeibrachte, sagte ich mir, daß an der Hölle der Schmuckstücke und ihrer äußeren Form nichts fehlen würde. Ein gewöhnlicher Diebstahl steht nicht in ihrem Programm. Er ist gefährlich und wird zu leicht entdeckt. Ein Tausch hingegen läßt sich unbemerkt vollziehen, und zwar bei schlicht aufgereichten Perlen noch leichter, als bei Edelsteinen. Es gibt da keine kunstvolle oder gerühmte Fälschung zu scheuen, keine so großen Schwierigkeiten in Bezug auf Schliff, Farbe und Form. Darum wandte ich meine Aufmerksamkeit auch gleich in erster Linie dieser Seite zu, und siehe da, ich habe die richtige Fährte gefunden. Wenn ich nicht sehr irre, ist nur die Hälfte dieser Perlen echt.“

Frau Lotti machte große, erschrockene Augen und betrachtete das wunderbare Halsband mit einer gewissen Scheu, die alte Dame aber unterlag einer Suggestion nicht so leicht, sondern wehrte sich gegen die unangenehme und abenteuerliche Idee mit ungewöhnlicher Energie.

„Unfinn, Ulli“, sagte sie schnell und ärgerlich, „du baust dich in diese unglückselige Idee aus einmal verrannt, und findest dafür Beweise, weil du sie finden willst, aber sage selbst, was soll die arme, alte Perlen mit echten Perlen anfangen? Sie hat keine Kinder, keinen Anhang irgendwelcher Art und würde doch nie daran denken, sie selbst zu tragen.“

„Ohne Verdacht zu erregen, wohl kann. Außerdem: — wann soll sie die falschen Perlen so sorgsam auswendig, wann den Tausch vollzogen haben? Dazu gehört Zeit und Heimlichkeit, und sie lebt in einer nächsten Nähe, unter meinen Augen sogar. Ihr Zimmer ist für mich offen, bei Tag und bei Nacht. Ich kann sie jeden Augenblick überzeihen.“

„Aber du fährst doch zuweilen aus, liebe Mutter, verläßt das Haus für kürzere oder längere Zeit und weißt nicht, was während der Nacht und während deines Schlafes geschieht. Auch macht Frau Hegenheit für dich Einkäufe und Besorgungen, führt mit Gewandtheit deine Koffer aus. Wie leicht kann sie da die günstige Gelegenheit nutzen, und neben deinen Zwecken die ihren verfolgen. Niemand kennt deine Gewohnheiten so genau, wie sie, niemand weiß so geschickt mit dir umzugehen. Die Dienstbarkeit erscheint als das Natürlichste für sie, aber dabei denkt sie an die Zukunft, ein angenehmes Alter, eine selbständige Position. Wenn sie nicht für andere zu sorgen hat, so sorgt sie eben für sich selbst, und während sie beiseite ihres Weges geht, sammelt sie bei dir Schätze für die Zeit der Not.“

Madame Vorwiew schüttelte den Kopf. „Trotzdem glaube ich an ihre Unschuld, weil zum Gegenteil der schlechte Charakter als erste Voraussetzung fehlt. Einer solchen raffinierten Gemeinheit und Heuchelei ist die Hegenheit überhaupt nicht fähig.“

„Gut“, meinte der Graf, „dann laß uns diese Unschuld wenigstens beweisen.“

„Wie das, lieber Sohn?“

„Indem wir einem Dritten, das heißt einem Sachverständigen, die Sache zur Entscheidung vorlegen. Die höchsten Juweliere kenne ich recht. Ich weiß nicht, welcher von ihnen in dieser Beziehung maßgebend ist, aber in Frankfurt am Main, das man von hier aus so leicht erreicht, gibt es einen alten Juden, der vorwiegend mit echten Perlen handelt und ein berühmter Kenner der vielen verschiedenen Arten ist. Ihm können wir uns ruhig anvertrauen, denn er ist ein Ehrenmann. Wenn er meint, daß ich mich irre, daß in dieser Kette keine einzige falsche Perle

ist, dann will ich mich gern und für immer bescheiden und kein Wort mehr gegen deine vortreffliche Hegenheit sagen.“

Frau Lotti blinnte den Grafen fragend an. „Sie meinen, Madame Vorwiew solle dem Händler das Halsband zur Prüfung hinschicken?“

Er lächelte nachsichtig. „Hinschicken? — O nein, das wäre gefährlich, — einen Gegenstand, der sich so leicht verbergen läßt und einen Wert von so vielen Tausenden hat, gibt man nicht ohne weiteres aus der Hand, aber hinbringen muß ihn meine Mutter und dem Händler selbst vorlegen. In meiner Begleitung natürlich.“

Die alte Dame nickte befreit. „Ja“, sagte sie, „das ist das Richtige, das wollen wir tun. In deiner Verabredung und auch zu der meinen. Ganz abgesehen von der Hegenheit: — der Gedanke, ein Teil dieser Perlen könne wirklich nicht echt sein, nimmt mir die Freude an dem herrlichen Schmuck, und dein Argwohn gegen meine Umgebung gibt mir ein unbeschagliches, unsicheres Gefühl. Je eher wir ihn aus der Welt schaffen, um so besser wird es sein. Ich bin mit deinem Plan ganz einverstanden. Wann willst du reisen?“

Der Graf blinnte erkaunt zu ihr hin. „Ja, liebste Mutter? — Du meinst wohl mir?“

„Nein, durchaus nicht“, entgegnete sie ruhig. „Wozu habe ich einen so klugen, stattlichen, vielerfahrenen Sohn? Du kannst die unangenehme Sache sehr gut allein erledigen, und mir dann ausführlich Bericht erstatten. Es ist jetzt so heiß. Wir grant vor großen Städten und Eisenbahnfahrten, und ich erspare sie mir, wo ich irgend kann.“

„Wenn du mir einen so kostbaren Schmuck anvertrauen willst.“

„Anvertrauen ist gut“, lachte sie heiter. „Du meinst ja, bei dir sei er sicherer, als bei mir. Er nimmt ja auch wenig Platz weg. Du kannst ihn leicht an deinem Körper verbergen.“

„Mit oder ohne Schloß?“

Die alte Dame überlegte einen Augenblick. „Ich denke ohne das selbe“, sagte sie dann. „Es hat ja mit den Perlen selbst nichts zu tun, ist eine Sache für sich und beschwert dich nur unnötig.“

„Ganz wie du befehlst. Für die Reise ist es heute schon zu spät, aber wenn es dir recht ist, fahre ich morgen vormittag nach Frankfurt. Schläge die Perlen doppelt und dreifach in Seidenpapier und stecke sie in die innere Brusttasche meines Rockes, da sind sie am besten aufgehoben.“

„Das kannst du auch gleich tun, Ulli, vergiß nur nicht, sie heute abend heranzunehmen.“

„Ich schließe sie über Nacht in meinen Koffer, kein Mensch ahnt, daß sie darin sind, und morgen habe ich sie dann gleich zur Hand.“

Er streckte die Hand aus nach der kostbaren Perlenkette, zog sie aber im nächsten Augenblick erschreckt zurück. „Ihm war, als habe er einen unterdrückten Ausruf vernommen und gleich danach ein dumpfes Geräusch. Aufmerksam lauschte er nach allen Seiten hin und eine tiefe Kälte grub sich zwischen den Brauen herbreitend in seine Stirn. Dann streiften seine Augen den seidenen Vorhang. Bewegte er sich nicht um eines Haars Breite?“

Er sprang schnell auf, eilte zur Stelle und hob ihn empor, so daß die verriegelte Tür und ließ ihn wieder fallen. „Was ist das für ein Ausgang?“ fragte er scharf.

„Gar keiner“, war Madame Vorwiew's gelassene Erwiderung. „Diese Tür ist immer verschlossen und wird nie benutzt.“

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

# Extra billige Schuhe u. Stiefel

Um Speier's „Vernunft-Stiefel“ einem grossen Kundenkreis zugänglich zu machen, gewähren wir auf unsere streng ausgezeichneten Verkaufspreise **bis inkl. 31. Januar d. J.** laut nachstehender Tabelle den folgenden Rabatt:

## Tabelle



Auf unsere Verkaufspreislage . . .	12.50	—	Nachlass	1.00
Auf unsere Verkaufspreislage . . .	14.50	—	Nachlass	1.50
Auf unsere Verkaufspreislage . . .	16.50	—	Nachlass	2.00
Auf unsere Verkaufspreislage . . .	18.00	—	Nachlass	2.50
Auf unsere Verkaufspreislage über	18.00	—	Nachlass	3.00



Sämtliche Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel werden während dieser Zeit ebenfalls **mit 10% Extra-Rabatt** abgegeben.

# Speier's Schuhwarenhaus

Petersstrasse 44

Verkaufsstellen von Speier's Schuhwaren: Frankfurt a. M., Hanau, Offenbach, Darmstadt, Langen, Würzburg, Stuttgart, München, Strassburg, Köln, Nürnberg, Hannover, Hamburg, Breslau, Leipzig, Aachen.

Aus Vaters Kindheit.

Von Franz Karl Winkler. Als Knabe ging ich oft mit meinem Vater an den kühleren Herbst- und Frühlingstagen in die Umgebung von Pola hinaus...

zurück und weckte mit seinem heiseren Stöhnen meinen Vater am frühesten Morgen des großen Tages. Hellig fuhr mein Vater in sein Sonntagsgewand...

zu sorgen, daß er etwas Tüchtiges werden könne. Und das sollte, meinte der große Herr, die schönste Feier dieses Tages sein.

Rechtspflege.

Wer bezahlt die Väterrechnung? Was für den Haushalt gebracht wird, hat bekanntlich der Mann zu bezahlen. Wenn die Frau Einkäufe für den Haushalt macht, so handelt sie kraft ihrer Schließelgewalt...

Gustav Lehmann, Erste und bedeutendste Leipziger Spezialfabrik feiner Geschäfts-Einrichtungen und Schaukasten-Anlagen sowie Geschäfts-Hausfronten.

Track, Maskenanzüge, Fertige an alle Sorten Rank u. Dekorativ-Werte...

Whiteolin-Dauerwäsche, Kragen 75 J und 1.00, Strehmlegekragen 1.25, Manschetten Paar nur 1.50...

Nürnberger Lebkuchen von Heinrich Häberlein, Restbestände zu billigsten Preisen...

Leipz. Westend-Brotfabrik, gar. reines Roggenbrot, von vorz. Weizen und schönem Ansehen...

Damentuche? Große Gelegenheitskäufe weit unter Preis...

Die beste Apotheke, ist ein voller Soultzopf, jeder Soultzopf verlangt aber im eigenen Interesse...

Sekt Kellerei, Carte blanche 1.20, Carte d'or 1.50, Extra cuvée (gold) 2.50...

Spiegel-Karpfen, allerfeinste Qualität, à Pfd. 1.-, f. lebende Port.-Schleie, à Pfd. 1.60...

Leipziger Fischhalle, 34 Reichsstrasse 34, (Tel. 4424).

Verkäufe, Am Scheibenholz, Werk, Herrsch. Holzhandl. mit 4 Bohn. 6 1/2...

Bauplätze, im Eldwitzer, Sonnenig und Kleinstecherer Wohnhäuser...

Einfamilienhausplätze, Einfamilienhaus, Musik-Instrumente...

Bauplätze in Schleussig, an der Stadthaus, Tenner, Stieglitz u. Köstlich-Strasse...

Villa, idyllisch, schön, sehr elektrisch, zu verkaufen...

Schimmel, Pianos u. Flügel, Schellackplatten, W. Schimmel & Co.

Antiquitäten, in Dresden, Leipzig, Berlin, Wien, Prag, Brno...

Waffenwerke u. Sprengmaschinen, neu, im Werke, vollständig, beschleunigt...

Bauplätze in Schleussig, an der Stadthaus, Tenner, Stieglitz u. Köstlich-Strasse...

Bauplätze in Schleussig, an der Stadthaus, Tenner, Stieglitz u. Köstlich-Strasse...

Bauplätze in Schleussig, an der Stadthaus, Tenner, Stieglitz u. Köstlich-Strasse...

Bauplätze in Schleussig, an der Stadthaus, Tenner, Stieglitz u. Köstlich-Strasse...

# Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See



### Mittelmeerfahrten

mit dem Doppeldecker-Schoner „Wittener“.

Quelle Mittelmeerfahrt bis nach Rom...  
Quelle Mittelmeerfahrt im Adriatischen Meer...  
Quelle Mittelmeerfahrt im Mittelmeer...  
Quelle Mittelmeerfahrt im Mittelmeer...  
Quelle Mittelmeerfahrt im Mittelmeer...

### Große Orientfahrt

mit dem Doppeldecker-Schoner „Eintracht“.

Quelle: Ostindienfahrten...  
Quelle: Sommerreisen...  
Quelle: Hamburg-Amerika Linie...

### 2 Ostindienfahrten

mit dem Doppeldecker-Schoner „Wittener“.

Quelle: Sommerreisen...  
Quelle: Hamburg-Amerika Linie...

### Sommerreisen

Quelle: Hamburg-Amerika Linie...  
Quelle: Sommerreisen...

### Hamburg-Amerika Linie

Quelle: Sommerreisen...  
Quelle: Hamburg-Amerika Linie...

### Tiermarkt

Quelle: Tiermarkt...  
Quelle: Tiermarkt...

### Konkurrenz

Quelle: Konkurrenz...  
Quelle: Konkurrenz...

### IL Hypothek

Quelle: IL Hypothek...  
Quelle: IL Hypothek...

### Pianos

Quelle: Pianos...  
Quelle: Pianos...

### Universitäts-Jub.-Plaque

Quelle: Universitäts-Jub.-Plaque...  
Quelle: Universitäts-Jub.-Plaque...

### Heiratsgesuche

Quelle: Heiratsgesuche...  
Quelle: Heiratsgesuche...

### Agenturen

Quelle: Agenturen...  
Quelle: Agenturen...

### Vertreter (Kaufmann)

Quelle: Vertreter (Kaufmann)...  
Quelle: Vertreter (Kaufmann)...

### Vertreter gesucht

Quelle: Vertreter gesucht...  
Quelle: Vertreter gesucht...

### Filiale

Quelle: Filiale...  
Quelle: Filiale...

### Gesucht ein lohnender Artikel

Quelle: Gesucht ein lohnender Artikel...  
Quelle: Gesucht ein lohnender Artikel...

### Kaufgesuche

Quelle: Kaufgesuche...  
Quelle: Kaufgesuche...

### Argentinen

Quelle: Argentinen...  
Quelle: Argentinen...

### Wir suchen

Quelle: Wir suchen...  
Quelle: Wir suchen...

### Offene Stellen

Quelle: Offene Stellen...  
Quelle: Offene Stellen...

### Lehrling gesucht

Quelle: Lehrling gesucht...  
Quelle: Lehrling gesucht...

### Zimmermann

Quelle: Zimmermann...  
Quelle: Zimmermann...

### Reisebeamten

Quelle: Reisebeamten...  
Quelle: Reisebeamten...

### Likör-Reisen der

Quelle: Likör-Reisen der...  
Quelle: Likör-Reisen der...

### Lehrling

Quelle: Lehrling...  
Quelle: Lehrling...

# Zur Leitung

eines Kohlenverkaufs-Bureaus in Leipzig wird ein auf allen Gebieten versierter

# Kohlenfachmann

gesucht.

Anträge an die Braunkohlen-Genossenschaft in Aussig, Deutschböhmen.

### Pianos

Quelle: Pianos...  
Quelle: Pianos...

### SLUB

Wir führen Wissen.

# Bank für Handel u. Industrie

## Filiale Leipzig (Darmstädter Bank) Leipzig, Markt 5.

Telegramm-Adresse: Darmstadtbank. Telefon Nr. 14770, 14771, 14772, 14773.  
Postcheckkonto Nr. 404.

**Depositenkassen:**  
Hauptdepositenkasse Markt 5  
Georgiring 12 (Hotel Stadt Rom)  
Zeitzer Str. 3, Ecke Albertstr. (eigene Stahlkammer)  
Leutzsch, Hauptstrasse 21  
Stötteritz, Wasserturmstr. 8 (eigene Stahlkammer).  
Kassenzinsen der Depositenkassen ununterbrochen 9-5, Sonnabends 9-2 Uhr.

**Aktien-Kapital und Reserven: 184 1/4 Millionen Mark.**  
**Annahme von Geldeinlagen zu kulanten Zinssätzen je nach Kündigungsfrist.**

Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen — Rembours-Akzept für überseeische Warenbezüge — Diskontierung von Wechseln — Gewährung von Krediten — An- und Verkauf von Effekten — Verlosungskontrolle — Spesenfreie Einlösung aller fälligen Coupons — :: :: :: Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren :: :: ::

**Stahlkammer in feuer- und diebessicherem Tresor mit vermietbaren Schrankfächern (Safes).**

**Vermittlung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.**

**Zu baldigem Eintritt junges Mädchen**  
für Schreibmaschine und leichte Kontoarbeiten nach auswärts gesucht. Bewerberin muß die deutsche Sprache vollkommen und stenographie genügend beherrschen, am liebsten gewandt nachschreiben. Offerten unter Chiffre Z. 3088 an die Expedition dieses Blattes mit Details und Zeugnisse erbeten. Photographie erwünscht. 04253

**Suche zum 1. Februar ein gebildetes Kinderfräulein.**  
Gesucht nach Uebereinkunft. Mädchen fürs Haus und Köchin vorhanden. Bitte mit Zeugnis zu melden bei Frau **Margarete Gerhardt,** Wera, Neuh. J. P., 1884, Kuisenstraße 5.

**Stellengesuche.**  
Tuche, Kleiderstoffe, Samtwollenwaren, Herrenkonfektion.  
**Intelligent, repräsent. Kaufmann,**  
Gesucht für sehr dauernden Vertretungsdienst für Reize, Kontor, Vertreter des Geschäfts.  
Hingebote unter Z. 3086 an die Expedition dieses Blattes. 04257

**Waschmännin, verh.,**  
vertraut mit Dampfmaschine, Saug- u. Leuchtgas-Motoren, sowie Maschinen, Dreh- u. Schleifmaschinen, 3/4 Jahre an groß. Maschine als Elektr. tätig, sucht, erst. a. s. August, feste Stellung in Leipzig. Offerten Beizhlein, Wilhelmshaven a. d. S., Wilhelmstr. 16. 04202

**Overdicht. Diener** sucht für sofort oder spätere Stellung als 04258

**Kassentote**  
hier oder auswärts. 14. August, beste Empfehlungen. Werte Ch. u. Gebalts- u. Kautionskass. erb. unt. D. V. 5533 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**In vornehmster Lage der Stadt ein Laden gesucht,**  
für feine Weinhandlung passend, am liebsten mit angrenzender kleiner Wohnung. Offerten erbeten unter Z. 3084 an die Expedition dieses Blattes. 04256

**Vermietungen.**  
**Villa, Ecke Molke- u. Brandvorwerkstr. 30**  
mit großem Garten im ganzen oder geteilt preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kontor Kaiser-Wilhelm-Strasse 14. 04257

**Petersstrasse 37**  
**Peterskirchhof 1/3**  
sind zwei geräumige Läden zu vermieten. Näheres durch Reichsamtliche Bros. C. & R. Beyer, Goethestr. 1, II. 04254

**Lehrstube.**  
Für meinen Sohn, welcher nächste Eltern die Bücherei mit sehr guten Kenntnissen verliert und gern Buchhändler werden möchte, suche ich

**Au pair. Geb. Dame**  
(30 Jahre) energisch, praktisch, im Haushalt seiner Küche, gesellschaftlich und in Kranzpflege arb. erfahren, wünscht 1. Februar oder später

**selbständigen Wirkungskreis in oder bei Leipzig.**  
Gute Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Gef. Offerten u. J. 119 an die Expedition d. Blattes. 04251

**Wirtschafterin**  
in besserer, frauenlosen Haushalt sofort oder später. Selb. sucht gut bürgerlich und ist sehr fleißig.  
Werte Ch. erb. u. H. O. 26 Marktshaus, Leipzig, Elberstr. 9. 04203

**Mietgesuche.**  
Für Oktober d. J. suche ich Nähe der inneren Stadt eine geräumige Wohnung nebst Stall u. Stall für 2 Pferde. Off. m. Preis an **Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. U. 9807** erbeten. 042783

**Son. z. d. Familie eine sehr sonnige, frei gelegene 8-9-Zimmer-Wohnung mit Garten für 1. Okt. 1910 gesucht.**  
Offerten unter T. 102 Leipzig 32, Fliegenstraße. 04251

**Gesucht für einen Herrn ein schön möbliertes, heizbares Zimmer**  
als Besondere allein, nur 1. Stad. Offerten unter Chiffre J. 129 an die Expedition dieses Blattes. 04202

**Geschäftsräume:**  
Bayrische Strasse 91, grosse Werkstatt u. Niederlage m. Wohnung 900 Mk.  
Dorotheenplatz 2-3, 2 moderne Läden, 900 und 1500 Mk.  
Dorotheenplatz 2-3, ein. Zim. für Kontor, Niederlage, 725  
Kolonnadenstrasse 4, 1 grosser Laden.  
Dorotheenstrasse 2, 1 Laden mit Hinterraum, 1600 Mk.  
Herlossstrasse 1-3, 870 qm gr. hell. Fabrikhallen i. Erdgeschoss, 3000 Mk.  
Herlossstrasse 1-3, Fabrikhallen, Niederlageräume i. Keller.  
Gerberstrasse 48/50, Geschäfts- u. Fabrikräume in versch. Grössen, elektr. Licht u. Kraft.  
Thomasing 1, 1 grosser Eckladen, 2000 Mk.

**Wohnungen:**  
Blumenstrasse 27, part., 6 Zimmer, Bad, Zubehör 950 Mk.  
Konstantinstr. 12, II. I., 4 Zim., Wintergarten, Kb., Zab., 725  
Dorotheenplatz 2, 4 Zim., Ka., Mdeh., Kb., Bad, 1300  
Möckernstr. 29, 3 Zim., Ka., Kb., Zubehör, 560  
Weststrasse 31, 8 Zim., Ka., Kb., Bad, reichl. Zub. 1200  
Bayrische Strasse 91, II 3 Zim., 1 Ka., Kb., Zubehör 570  
Konstantinstrasse 6, pt. 6 Zim., Ka., Kb., Bad, reichl. Zubehör, Garten 1400  
Näheres Auskunft erteilen die betreffenden Hausmannsleute oder die Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstrasse 5, I. 04254

**Vermietungen in Grundstücken, die der Stadt gehören. Geschäftsräume.**

**Kaufhaus, am Postamt**  
Steinfelderstr. — 1295 qm als Bad Laden Nr. 19 sofort.

**Georgenhalle**  
Kellerräume von etwa 370 qm nutzbarer Fläche sofort.

**Alte Strasse 22, 2. Oberstock** vom 1. April ab für 1120 A  
**Matthäikirchhof Nr. 29**  
1. Oberstock für 1200 A sofort  
3. " " 740 " sofort  
4. " " 400 " vom 1. April ab.

**Matthäikirchhof Nr. 30**  
2. Oberstock für 600 A vom 1. April ab.

**Simonstrasse Nr. 10**  
Oberstock für 950 A vom 1. April ab.  
Besichtigung wird durch die Hausmannsleute vermittelt.  
Weitere Auskunft wird erteilt im Neuen Rathaus, Hauptgesch. Zimmer Nr. 307.

**Weststr. 26** Fabrikgeb. Ex. C. Part. u. I. Etage, beste Bureaus, Anzugeräume oder Fabrikräume, ca. 300 qm, per sofort zu verm. Brief- u. Paketpost im Grundh. Näh. Reichstr. 8, I. 04294

**Katharinenstrasse 21/23**  
ca. 280 bez. 440 qm hohe helle Geschäftsräume per sofort bez. 1. April  
im ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres Bank für Grundbesitz, Schillerstrasse 5, oder beim Hausmann, Katharinenstrasse 23. 042728

**Kupfergasse Nr. 12, I.,**  
ca. 280 qm große Geschäftsräume sofort zu vermieten. Resonanz nach Wunsch. 04214

**Für Flaschenbierhändler und Vertreter**  
**9 Keller, Kontor u. Parterrewohnung**  
mit Bad, Wasserleitung und 2 Spülkäsen, 1 Stube, 3 Kam., Küche, per bald, 1000 A. Promenadenstr. 9. Näh. in der Klost. 04253

**Schenkendorfstrasse 14**  
hochherrsch. Gedröck, 6 Zimmer, bez. 2 große Geschäfts-Zimmer, Nebkammer, Bad, Innent., reichl. Wirtschaftsräume, Garten, per 1./4. 1910, Preis 1500 A zu verm. Näh. Schenkendorfstr. 12. 04257

**Konzert-Viertel.**  
Schöne Wohnung I. Etage, Preis 1000 A  
3 Zim., 2 Kam., 1 Küche, Bad, per 1./4. 1910 oder später. 1013

**Zu vermieten für Geschäftszwecke**  
ca. 50 qm in der I. Etage und ca. 120 qm in der IV. Etage unseres neu erbauten Grundstückes, besonders günstig betr. Einteilung werden berücksichtigt. Fahrstuhl, elektr. Licht, Gas, Dampfheizung vorhanden.  
**Riquet & Co. A.-G.**  
Reichstrasse, Ecke Schuhmachergässchen, „Riquethaus“.

**König-Johann-Strasse 19, ptr.,**  
herrsch. Wohnung, 6 Zim., 3 Kammern, Bad, Küche und Zubeh., sofort zu vermieten. Renovation nach Wunsch. 04213  
Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Elsterstrasse 8.**  
**Herrsch. Wohnung,**  
8 Zimmer und Saal, in erster und zweiter Etage gelegen, auf Wunsch geteilt, mit Zubeh., Veranda und Garten zu vermieten.  
Näheres Gartengebäude parterre. 04213

**Gustav-Adolf-Strasse 19a**  
ist die herrsch. erste Etage von 6 Zimmern mit Konzis., Veranda und reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Lichtleitung per lot. od. später zu verm. Näheres bei Dr. Bachl in Nr. 21 oder beim Hausmeister Reichstr. 04210

**Zurnerstrasse 19**  
ist die freundl. 2. Etage, 6 Zim., 3. Bad, Innent., Zubeh., per April zu verm. Pr. 1100 A. Näh. d. I. G. 04207

**Hersch. Wohn. Promenadenstr. 28, II. r. u. l.**  
u. Promenadenstr. 37, am Westplatz, 5, 6 u. 7 B., Bad, Innent., Zubeh., Ballon, Innent., reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Dr. Otto Georgi I. 04209

**Weststrasse 4 (am Neuen Rathaus)**  
große herrsch. halbe 2. Etage für 2800 A für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Reichsamt Dr. Otto Georgi I. 04209

**Hochherrsch. 2. Etage, Kaiser-Wilhelm-Str. 12b,**  
enth. 8 schöne Zimmer, 2 Bad, gr. Speisezimmer, Ferner reichl. Ballon, Diele, Küche, Bad, 2 Kl., Wädhens., reichl. Nebengel., Gas u. elektr. Licht, für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Reichsamt Dr. Otto Georgi I. 04213

**Parkstrasse Nr. 2**  
große III. Etage, 9 Zimmer u. Zubeh., für Kürschner vorzüglich geeignet, per 1. April 1910 zu vermieten. 04210  
Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Augustusplatz 4 (Café Français)**  
ist das herrsch. III. Obergesch. bestehend aus 1 Saal, 8 Zimmern, Küche, Kammern, Bad, Innent., reichl. Zubeh. per 1. April 1910 zu vermieten. Die Räume, mit Gas- u. elektr. Lichtanlage versehen, werden auch zu Geschäftszwecken abgeben und eignen sich wegen ihrer Größe vorzüglich zum gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb von Restaurants und von Vereinen, sowie als Pension und für Besessenen. Näh. durch Max Werner, 2. Reuth., Qobensgasse 7. 04207

**In den Neubauten der Fleischer-Innung,**  
Augustenstr. Nr. 1 und 3 — am Stephanplatz — schönste Lage in  
**Konradstr.,** per 1. April 1910  
**hochherrsch. Wohnungen,**  
alles Komfort der Neuzeit entsprechend (elektr. Lichtanlage, autom. Teppendelreinigung, Staubsauganlage, Kohlen- u. Kaminheizung, Warmwasserheizung, Bad usw.) zum Preise von 1175-1650 A zu vermieten.  
Bes. besondere Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres Kostpunkt ert. Geschäftsstelle der Fleischer-Innung zu Leipzig, Thomasing 1, part. 04210

**Sedanstr. 1a**  
(Holent), schöne Wohnung, 7 Zim., u. Bad, 2700 A, u. 1/4. 10. Elefte. Licht usw. Näh. Konradstr. od. Erbl. 21, I. 04210

**Zu meinen Villenbauten**  
**Plagwitz, Karl-Heine-Strasse, Ecke Elisabethallee,**  
sind per sofort oder später hochherrsch. Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit, elektr. Licht, Zentralheizung, Entschädlungsanl., te. ausgestattet, zu verm. Spez. Wünsche können nach Berücksichtigung werden.  
Wilt. Bätz, Zimmerstr. 6, Tel. 9598. 04258

**Elisabeth-Allee 31 herrsch. II. Etage**  
mit 8 Zim., Wädhens., Bad, 2 Innenlösetz., gr. Veranda, Erker, Garten, elektr. Licht usw., 1. April 1910 1800 A zu verm. Renoviert, ganz nach Wunsch. 04253

**Schleussig, Seumestr. 10**  
herrsch. 2. Etage, 7 große Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh., 1100 A, per sofort oder später zu vermieten. Wird nach Wunsch renoviert. Näheres bei Reichsamt Dr. Otto Georgi I. 04210

**Schleussig, Oeserstr. 14 u. 16.** Sonnenlicht, Räte Bad, Logis per sofort, 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speisek., 1 Korz., 1 Keller, 1 Boden, 1 Wädhens. A 500, Defel. mit Bad per 1. 4. 10 A 600.  
Näheres bei Reichsamt Dr. Otto Georgi I. 04254

**Oetzsch, Oststrasse 14**  
vornehme Familienwohnungen mit 5-7 Zimmern, gr. Küche, Bad, Innent., elektr. Licht, Zubeh. und Garten, für 670-900 A in gutem Stande zu vermieten. 04208

**Wohnungen**  
Leipzig, Weststr. 51, A 550-725.  
Eisenbahnstr. 66, A 550.  
Gohlis, Georgstr. 27, A 240-250.  
Gohlis, Weststr. 9, A 280-320.  
" Sandböhmer Str. 14, A 500.  
" Schenkendorfstr. 12, A 500.  
" Friedrich-Str. 12, A 350.  
" Kaiserstr. 24, A 700.  
" Jägerstr. 15, A 500-900.  
Pöhlitz, Kurlenstr. 41 u. 42, A 270-400. 04213  
Reichsamt Terrain-Gesellschaft.  
Gohlis, Strahburger Str. 22, Tel. 18.  
3 Stuben, 1 Kammer, Küche, R. B. mit Garten, Preis 470 A, 1./4. zu verm. Gellerhansen, Weststr. 7, II., zu erst. 04209

**Neuere hallige Str. 9, III.**  
in Gohlis, 5 Zim., 1 Sa., Bad, Küche u. Zubeh., mit Dampfheizung, per 1. April 1910 zu verm. Preis 750 A 04255

**Vermietg. Pianos v. Mk. 8**  
Hängel u. 12 A. Harmon. u. 3 A. an. Vermietg. auch nach auswärt. Bei 1000 Kaufzeit u. 1000  
**Kug & Co., Königstr. 20.**

**Pianos**  
v. 7 A. — an 1. vermieten  
Schumannstr. 13, II. 04207





Personalveränderungen in der sächsischen Armee.

Offiziere, Abzüge etc. Den 7. Januar. Schule, Ant. im Karab.-Regt. der Abteil. bewilligt. - Ritter, Ant. im Karab.-Regt. Nr. 12 zu den Offizieren der 1. Klasse des Regts. übergeführt. - Bremer, Charakterl. Fähnrl. im 8. Inf.-Regt. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, die Unteroffiziere: Lappe im 4. Inf.-Regt. Nr. 108, Bekke im 8. Inf.-Regt. Nr. 106 König Wilhelm II. von Württemberg, Tempel im 8. Inf.-Regt. Prinz Johann Georg Nr. 107, zu Sabazischen ernannt.

Evang. Militärgelände. Durch Verfügung des Kriegsministeriums. Den 28. Dezember. Niedner, Divisionpfarrer in Riesa, die nachgelagte Entlassung, behufs Übernahme eines landesherrlichen Amtes, unterm 7. Januar 1910 erteilt. - Wixbaum, Divisionpfarrer in Dresden, unterm 7. Januar 1910 nach Riesa versetzt.

Beamte der Militärverwaltung. Durch Verfügung des Kriegsministeriums. Den 3. Dezember. Kelling, Betriebsleiter bei der Munitionsfabrik, zum Militärbeamten ernannt. Den 24. Dezember. Frischer, Ober-Intendantursekretär von der Intendantur XIX. (2. S. E.) Armeekorps, mit Wirkung vom 1. Januar 1910 zum Geheimen Expedienten Sekretär im Kriegsministerium ernannt.

Erbsenverleihungen. Der König hat dem Führer Dertel im 1. Leib-Regt. Nr. 12 die Erlaubnis erteilt, die ihm am 21. August 1907 verliehene silberne Lebensverdienstmedaille am Bande zu tragen und dem dienverwehrenden Flügeladjutanten, Hauptm. v. Schmalz, die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens erteilt.

Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern.

Wichtigste der im folgenden Eber-Schiffsverteilung in Leipzig am 11. Januar 1910. Abfahrten: Fr. - Fr. - Sonntag, 12. - Montag, 13. - Dienstag, 14. - Mittwoch, 15. - Donnerstag, 16. - Freitag, 17. - Samstag, 18. - Sonntag, 19. - Montag, 20. - Dienstag, 21. - Mittwoch, 22. - Donnerstag, 23. - Freitag, 24. - Samstag, 25. - Sonntag, 26. - Montag, 27. - Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. - Donnerstag, 30. - Freitag, 31. - Samstag, 1. - Sonntag, 2.

Abfahrten: Fr. - Fr. - Sonntag, 12. - Montag, 13. - Dienstag, 14. - Mittwoch, 15. - Donnerstag, 16. - Freitag, 17. - Samstag, 18. - Sonntag, 19. - Montag, 20. - Dienstag, 21. - Mittwoch, 22. - Donnerstag, 23. - Freitag, 24. - Samstag, 25. - Sonntag, 26. - Montag, 27. - Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. - Donnerstag, 30. - Freitag, 31. - Samstag, 1. - Sonntag, 2.

Abfahrten: Fr. - Fr. - Sonntag, 12. - Montag, 13. - Dienstag, 14. - Mittwoch, 15. - Donnerstag, 16. - Freitag, 17. - Samstag, 18. - Sonntag, 19. - Montag, 20. - Dienstag, 21. - Mittwoch, 22. - Donnerstag, 23. - Freitag, 24. - Samstag, 25. - Sonntag, 26. - Montag, 27. - Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. - Donnerstag, 30. - Freitag, 31. - Samstag, 1. - Sonntag, 2.

Abfahrten: Fr. - Fr. - Sonntag, 12. - Montag, 13. - Dienstag, 14. - Mittwoch, 15. - Donnerstag, 16. - Freitag, 17. - Samstag, 18. - Sonntag, 19. - Montag, 20. - Dienstag, 21. - Mittwoch, 22. - Donnerstag, 23. - Freitag, 24. - Samstag, 25. - Sonntag, 26. - Montag, 27. - Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. - Donnerstag, 30. - Freitag, 31. - Samstag, 1. - Sonntag, 2.

Abfahrten: Fr. - Fr. - Sonntag, 12. - Montag, 13. - Dienstag, 14. - Mittwoch, 15. - Donnerstag, 16. - Freitag, 17. - Samstag, 18. - Sonntag, 19. - Montag, 20. - Dienstag, 21. - Mittwoch, 22. - Donnerstag, 23. - Freitag, 24. - Samstag, 25. - Sonntag, 26. - Montag, 27. - Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. - Donnerstag, 30. - Freitag, 31. - Samstag, 1. - Sonntag, 2.

Abfahrten: Fr. - Fr. - Sonntag, 12. - Montag, 13. - Dienstag, 14. - Mittwoch, 15. - Donnerstag, 16. - Freitag, 17. - Samstag, 18. - Sonntag, 19. - Montag, 20. - Dienstag, 21. - Mittwoch, 22. - Donnerstag, 23. - Freitag, 24. - Samstag, 25. - Sonntag, 26. - Montag, 27. - Dienstag, 28. - Mittwoch, 29. - Donnerstag, 30. - Freitag, 31. - Samstag, 1. - Sonntag, 2.

Sunkkalender.

1. Theater. Leipzig. Die Kaiserin. Die Kaiserin hat heute Mittag... 2. Operntheater. Die Kaiserin hat heute Mittag... 3. Schauspiel. Die Kaiserin hat heute Mittag...

4. Theater. Leipzig. Die Kaiserin hat heute Mittag... 5. Operntheater. Die Kaiserin hat heute Mittag... 6. Schauspiel. Die Kaiserin hat heute Mittag...

7. Theater. Leipzig. Die Kaiserin hat heute Mittag... 8. Operntheater. Die Kaiserin hat heute Mittag... 9. Schauspiel. Die Kaiserin hat heute Mittag...

10. Theater. Leipzig. Die Kaiserin hat heute Mittag... 11. Operntheater. Die Kaiserin hat heute Mittag... 12. Schauspiel. Die Kaiserin hat heute Mittag...

13. Theater. Leipzig. Die Kaiserin hat heute Mittag... 14. Operntheater. Die Kaiserin hat heute Mittag... 15. Schauspiel. Die Kaiserin hat heute Mittag...

Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.

Table with columns: Station, Seehöhe, Temperatur (Maximum, Minimum), Wind, Niederschlag. Lists various stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

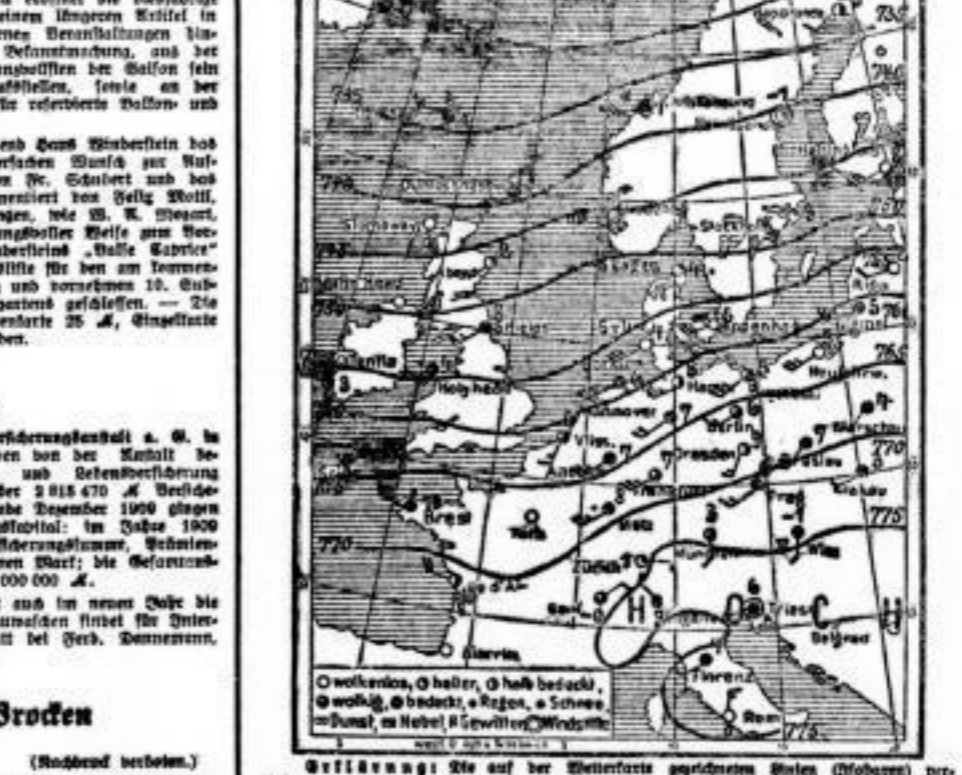
Westliche Wiede; Zunahme der Bewölkung; kalter; zeitweise Niederschlag.

Bericht des Berliner Wetterbureau vom 11. Januar.

Table with columns: Stationen, Wetter, Temperatur. Lists stations like Berlin, Hamburg, Köln, etc.

Witterungsübersicht: Die Tiefbarometerdepression ist nordwärts fortgeritten, hat aber ihren Bereich noch etwas mehr nach Süden ausgedehnt. Bei heftigen südwestlichen Winden wird demgemäß die milde, trübe Witterung in Deutschland am gestrigen Tage größtenteils an die Ränder... Wetteraussehen: Mild, zeitweise heiter, dazwischen leichte Regenfälle, Südwestwinde.

Wetterkarte vom 11. Januar.



Witterungsübersicht: Sie auf der Wetterkarte gezeichneten Stellen (Hohes) befinden sich... Witterungsübersicht: Sie auf der Wetterkarte gezeichneten Stellen (Hohes) befinden sich...

Advertisement for 'Nehmen Sie' (Take) featuring a testimonial about a health product.

Advertisement for 'Nizza Terminus-Hotel' with contact information for Henri Morlock, Bes.

Tagekalender.

Leipziger Tageblatt, 1. Jahrgang, 1. Ausgabe, Leipzig, Mittelstraße 20 (unweit der Hauptstraße).

Leipziger Tageblatt, 1. Jahrgang, 1. Ausgabe, Leipzig, Mittelstraße 20 (unweit der Hauptstraße).

Leipziger Tageblatt, 1. Jahrgang, 1. Ausgabe, Leipzig, Mittelstraße 20 (unweit der Hauptstraße).

Champagner Meunier, 'Premier' Chteil St. Germain-Hoebheim a. M. Die Differenz der jetzigen hohen Dekretsteuer wird hinfällig durch den Bezug unserer in Qualität und Preiswürdigkeit unerreichten Champagner.

Rheinländer-Verein, Leipzig. Sonnabend, den 15. Januar 1910, abends 8 Uhr: Grosse karnevalistische Sitzung mit Damen im festlich geschmückten Grossen Saale des Centraltheaters (Eingang Gottschedstrasse).

Aufruf für die Notleidenden Oportos. Kurz vor Weihnachten ist Oporto, der Mittelpunkt nordportugiesischen Handels und Gewerbes, von großem Unglück betroffen worden.

Cabaret Blumensäle. Thomasing 1, Dorotheenstrasse 2. Direktion: B. Reimann. Künstl. Leitung: Alexander Tyrkowsky.

Vorzügl. Mittagstisch zu 45 Pfg. Querstrasse 13, I.

Vermischte Anzeigen. Herren-Pflegeheim. Groitzsch 1, Grotzsch.

Ein hübscher Knabe, 6 Monate alt, von Mütterchen gesucht.

Vigilanz. Aus Gebirgsorten werden Krautwatten benötigt von 25 Ctr. an.

Schönheitspflege. In welchem Institut finden Damen gepflegt und vorzüglich behandelt.

Delektiv Büro Emil Kallepp Leipzig. Grimmaischesfeld 27. Tel. 1654.

Schafkopf! Def. Damen dazu im Südb. Gef. Abt. niederl. unt. H. 431 St. Windmühlengr. 18.

Patente, Muster und Marken. Patentanwalt Spreer, Leipzig, Poststr. 39. Tel. 7051.

Leipziger Lehrerverein. Donnerstag, den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr findet die 10. ordentliche Versammlung im Saale des Centraltheaters statt.

Leipziger Lehrer-Verein. Sonnabend, den 15. Jan., abds. 7 Uhr, im Saale d. V. V. Vereinshauses Pestalozzifeier.

Allgemeiner Akademischer Turnabend Leipzig. (Dorotheenstrasse 6). Mittwoch und Sonnabend (I. Abt.) 7 1/2-9 1/2 Uhr.

Pädagogische Gesellschaft. Sonnabend, den 15. Jan. 1910, abends 8 Uhr, im Parterresaal des Sachsenhofes.

Verloren 1 Paar lange, weiße, nach 2. B. zum 3. B. R. Gegen Belohnung abgegeben. Bismarckstr. 1, II. 1000.

Neues Theater.

Mittwoch, 12. Januar (11. Abenn-Vorl., 8. Serie, weiß), abends 7 Uhr: Martha, oder Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (entworf. nach einem Stan von St. George) von H. Reichelt. Musik von Richard von Hagen. Verfilmte Besetzung: Kapellmeister Conrad...

Probe 10 30 Pf. an der Kasse und bei den Logenführern. Kleine Preisliste. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 10 Uhr.

Geübliche Besetzung: 11. Abenn-Vorl., 8. Serie, weiß: Der tolle Hühnerhund. 12. Abenn-Vorl., 8. Serie, weiß: Die Kasperleier.

Altes Theater.

Mittwoch, den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr: Su ermähigten Preisen. Heide!-Heide!

und Der Prinz vom Lande Hauserostent. Heide!-Heide! Heide!-Heide! Heide!-Heide! Heide!-Heide! Heide!-Heide! Heide!-Heide!

Probe 10 30 Pf. an der Kasse und bei den Logenführern. Ermähigte Preise. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 10 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr: Tanzbühnen.

Operette in 3 Akten von Franz Hainz und Carl Grünau. Musik von Albert Schmal. Regie: Ernst Schmal. Besetzung: Kapellmeister Conrad...

Probe 10 30 Pf. an der Kasse und bei den Logenführern. Geübliche Preise. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 11 Uhr.

Geübliche Besetzung: Die geliebte Frau. 12. Abenn-Vorl., 8. Serie, weiß: Die Kasperleier.

Stadt Nürnberg Gastspiel des Kölnischen Tünnes-Ensemble. Heute Mittwoch, den 12. Januar, abends 8 Uhr: Abschiedsvorstellung: Der Mann mit den zwei Frauen. Mittwochs-Ball.

Battenberg. Jan. 1910. Hans Hauser, Acosta, Goldin, Jeanne Fransioli, Truppe Welson, Dort & Leonard.

almengarten. Heute Mittwoch, 8 Uhr abends 11. Symphonie-Konzert des Winderstein-Orchesters. Leitung: Hans Winderstein.

10. Subskriptionsball. Die Einzeichnungsliste wird heute abend geschlossen! Sonntag: 1-3 Uhr Tafelmusik, 4-11 Uhr 2 Konzerte d. Leipz. Tonk.-Orchesters.

Zoologischer Garten. Reichhaltiger Tierbestand. Heute: Kein Konzert. Morgen: 4 Uhr: Unterhaltungsmusik im Terrarium.

Kitzing & Helbig Passage-Restaurant vornehmstes Familienrestaurant im Innern der Stadt.

14. Gewandhaus-Konzert, Donnerstag 13. Januar, 7 Uhr. Leitung: Professor Arthur Nikisch. Symphonie (Nr. 2, C-moll) von Hugo Kaun.

Gesänge mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Frau Ottilie Metzger aus Hamburg. a) Gruppe aus dem Tartarus, b) Fahrt zum Hades von F. Schubert.

Ende gegen 9 Uhr. Hauptprobe: heute 10 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 10-11 Uhr.

15. Abonnement-Konzert: Donnerstag, 20. Januar.

Heute Mittwoch: Maskenfest im Krystall-Palast. In sämtlichen unteren Räumen: „Ein Carneval in Rom.“ 7 Musik-Kapellen. Ansammlung der Masken! Promenaden-Konzert!

10 Uhr: Grosser römischer Künstler-Festzug zu Fuss, zu Wagen und zu Pferde! ausgeführt von sämtl. Künstlern des Krystall-Palast-Theaters.

11 Uhr: Tanz-Divertissement ausgeführt von 8 Damen. Pas de deux getanzt von Amanda u. Martha Fiocati. Pariser Quadrille getanzt von 10 Damen.

11 Uhr auf der Variété-Bühne: Petit Roberto Der phänomenale Xylophon-Virtuose. 8 Germania 8 in ihren militärischen Evolutionen.

12 Uhr: Fest-Polnaise unter Vorantritt sämtlicher Spezialitäten des Krystall-Palast-Theaters.

6 schönsten Damenmasken mit wertvollen Preisen. Prämiierung. Herrenkarten 4 5. Damenkarten 4 4.

Panorama Grosses Konzert Kapelle: 106er. In den oberen Räumen das Kolossal-Bildgemälde: Schlacht bei Bapaume.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipziger Schauspielhaus. Direktion: Anton Hartmann.

Mittwoch, den 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Wie der Wald in die Stadt kam oder: Die Mäusekönigin.

Der Befehl des Fürsten. Aufführung in drei Akten und einem Vorspiel von Robert Conroy.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Mittwoch, den 12. Januar, abends 8 Uhr: Der Jockey-Club.

Operette in drei Akten von Robert Wolf. Musik von Walter Hofmeister.

Battenberg-Theater. Mittwoch, den 12. Januar 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Edeltraut“.

Tanz-Lehr-Institut Emilienstraße 22b für Kurios und Einzel-Unterricht, besonders für E. von Pelchrzim.

Centratheater Mittwoch, den 12. Januar 1910 das grösste, eleganteste und vornehmste Maskenfest der Saison.

Grosse Ballet-Suite unter persönlicher Leitung des Königl. Balletmeisters Herrn Waldenberg-Appolino aus Berlin.

8 Musik-Kapellen, Fest-Ball in 3 Sälen. Prämiierung der 6 schönsten Damenmasken mit wertvollen Preisen.

V. A. O. D. Humboldt-L. 8 1/2 U. I. G.



Die Haupt- und Nebenaktionäre der Wiener Bank in Wien wurde in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 2,7 Mill. Kronen umgewandelt.

Versicherungswesen.

Die Versicherungsgesellschaft Deutscher Vöner, Frankfurt a. M., teilt mit, daß sie sowie die meisten der in Deutschland arbeitenden Privat-Versicherungsgesellschaften angehörigen Unternehmen in ihrem Betrieb die Versicherung gegen Mißbrauch und Sabotageunterbrechung ebenfalls aufnehmen werden.

Jahres- und Außenhandel.

Der österreichisch-ungarische Außenhandel. Nach dem statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebiets für November beträgt die Einfuhr 202,3, die Ausfuhr 217,3 Millionen Kronen.

Lebensversicherungen.

Die Firma Leipziger Automobil-Wagen-Verkehrsgesellschaft, Leipzig, ist in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Verkauf von Automobilen, Reparaturen von Automobilen, Handel mit Automobilzubehör und Betriebsstoffen.

Grundstückversteigerung im Februar.

Das im Grundbuche für die Stadt Leipzig Blatt 403 auf Me. Stamm der Grundbesitzerin Frau Hilke Hilke eingetragene Grundstück soll im Februar im Auftrage der Grundbesitzerin versteigert werden.

Verspätet eingetroffen.

Table with columns: Name, Ort, Datum, Menge, etc. listing various goods and their arrival dates.

Warenmärkte.

Wollmarkt. Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Verbands.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie. Die Monatsversammlung der Mitglieder ist auf den 23. Januar einberufen.

Betriebsausweise.

Table with columns: Name, Branche, Umsatz, Gewinn, etc. providing financial data for various companies.

Verbands.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie. Die Monatsversammlung der Mitglieder ist auf den 23. Januar einberufen.

Zahlungseinstellungen usw.

Table with columns: Name, Ort, Betrag, etc. listing payment arrangements and other financial matters.

Das auf Grund der Terminbestimmungen dieser Seite in ihrer Bestimmung dem Schiedsgericht der 'Deutscher' unterworfen sind.

Statistik vom 2. bis 7. Januar (Schlusszahl in Kaufkraft).

Table with columns: Ort, Wert, etc. showing statistical data for various locations and periods.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Wollmarkt.

Am 11. Januar, 1910. Die Wollmärkte in London, Manchester und anderen Städten zeigen eine allgemeine Tendenz zur Erholung.

Leipziger Börse.

Wien, 11. Januar. 100 Gulden ... Leipzig, 11. Januar. Silber 72 ... Gold 140 ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Anleihe ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes items like '1000', '2000', '3000'.

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Leipziger Börse (cont'd).

Leipziger Börse, 11. Januar. ... Wechselkurs ...

Notizen für den Aktien- und Rentenmarkt. Die Kurse sind...

Leipziger Kurse vom 11. Januar.

Notizen für den Aktien- und Rentenmarkt. Die Kurse sind...

Main table of stock and bond prices for Leipzig, organized into columns for various market categories like 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Industrieaktien', etc.

Berliner Kurse vom 11. Januar.

Main table of stock and bond prices for Berlin, organized into columns for various market categories like 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Industrieaktien', etc.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

